

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: S. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 264.

Halle, Freitag den 10. November
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 8. November. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Eigenthümer und Redacteur der militärischen Zeitschrift „Oesterreichischer Soldatenfreund“, Baronir Hirtensfeld in Wien, den Rothen Adler Orden vierter Klasse; so wie dem Assistenzarzt Dr. Marggraf im 1. Garderegiment zu Fuß, und dem Gezeiten Propy im 2. kombinierten Reserve-Bataillon die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die jetzigen politischen Verhältnisse fangen an, unsere Stadt in hohem Grade zu bedrücken. Wenn auch in Vergleich zu der großen Weltkrise, in welcher wir uns befinden, die Industrie immer noch in gutem Gange ist; so fängt doch hier und da die Arbeit an zu fehlen, und der Verdienst sich zu verringern.

Wie man hört, ist Graf Schwerin-Puskar, der bisherige Präsident der Zweiten Kammer, bestimmt, als Mitglied in die Erste Kammer berufen zu werden.

Ueber die im Werke begriffene Reform der Ehegesetze erfährt man, daß dieselbe hauptsächlich die Beseitigung der größeren Anzahl von Scheidungsgründen, welche die jetzt geltende Gesetzgebung anerkennt, bezweckt.

Dem Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ist die Korrespondenz zwischen der englischen und peruanischen Regierung behufs einer Preisermäßigung des nach England importirten Guanos zugegangen, deren Resultate auch für den diesseitigen Handel und die Landwirthschaft von großer Bedeutung sind. Bisher hat das peruanische Gouvernement alle von England in jener Hinsicht gemachten Vorschläge zurückgewiesen. Die britische Regierung ist jedoch entschlossen, den Guanohandel auf alle Weise zu erleichtern, und, wenn irgend möglich, ihn ganz frei zu machen, sie hat deshalb kein Mittel gescheut, sich von dem anderweitigen Vorhandensein von Guanolagern Kenntniss zu verschaffen, um durch neu eröffnete Quellen eine Konkurrenz herbeizuführen, mit deren Hilfe sie ihre Absicht auch bei den Regierungen von Peru und Bolivia zu erreichen hofft.

Im Handelsministerium schweben zur Zeit Verhandlungen wegen Herabsetzung des Transport-Tariffs für Getreide und Kartoffeln auf den Staatseisenbahnen oder doch unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen. Wie man glaubt, werden sie zu dem gewünschten Ziele führen. Jedoch dürfte eine weitere Herabsetzung der jetzt schon niedrig gehaltenen Frachtpreise nur eine temporäre und für die Dauer der hohen Lebensmittel bestimmt sein.

Durch den Buchhändler Kubr wird eine conservativ-Zeitung gegründet werden, die mit dem ersten Januar erscheinen soll, und für welche die Abonnenten im Kreise des Treubundes gesucht werden. Sie soll in Ton und Ausstattung der Volkszeitung entsprechen, und nur im entgegengelegten Sinne wirken.

In den letzten Tagen melden sich noch sehr viel Teilnehmer zu der Ausstellung in Paris; namentlich geschieht dies auf Veranlassung der königl. Akademie der Künste in den Kreisen der hiesigen und der Düsseldorf Künstler, so daß man der Hoffnung lebt, es werde die preussische Kunst auf der Pariser Ausstellung eben so würdig vertreten sein, wie die französische und englische, für welche sehr große Anstrengungen durch die betreffenden Organe in England und Frankreich gemacht werden.

Die Universität in Breslau hat den Prof. Teitkamp, der Magistrat daseibst den Oberbürgermeister Elwan ger, der Magistrat in Glogau den Syndikus Berndt zur Präsentation für die Erste Kammer geruht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Novbr. Die sich auf 4000 Mann belaufenden nach der Krim bestimmten Verstärkungen befinden sich größtentheils bereits unterwegs. 1300 Mann, darunter Gardebatterien, sind mit dem Dampfer Luena of the South von Portsmouth abgegangen;

der Dampfer Ottawa ist mit 600 Mann in See geschoen und die Cleopatra wird mit 700 Mann folgen. Außerdem sind das 37., 46. und 97. Regiment zu dem Heer Lord Raglan's geschoen und haben die Division Sir G. Cathcart's compleirt. Auf fast jedem nach dem schwarzen Meere segelnden Schiffe befinden sich Offiziere und kleinere Detachements von Artillerie und Infanterie. Auch Verstärkungen an Kavallerie werden demnächst nach dem Drent abgehen. — Die Times, welche die Langsamkeit und Unregelmäßigkeiten der von dem Kriegshauptquartier eintreffenden Nachrichten beklagt, meldet, daß die Berichte aus der Krim künftig über Barna gesandt werden sollen. Einen Tag um den anderen wird ein Dampfschiff von Balaklava dorthin abgehen, das zu dieser Fahrt höchstens 48 Stunden braucht. Von Barna nach Kronstadt (in Siebenbürgen) wird ein Courierdienst eingerichtet, und von dort besteht eine telegraphische Verbindung mit London und Paris.

Orientalische Angelegenheiten.

Der „Wiener Wanderer“ schreibt: Nach allen Berichten, die bis heute aus der Krim eingetroffen sind, scheint es, daß die Allirten schon einmal einen Hauptangriff unternahmen, von dem sie wohl noch größere Erfolge als sie errungen, erwartet haben. Schwerlich würden sie so Bedeutendes gewagt, solche Mittel auf den Angriff der Seeseite angewendet haben, wenn sie nicht durch solche Dpfer (bekanntlich wurden mehrere ihrer größten Kriegsschiffe bedeutend beschädigt) einen entscheidenden Vortheil gewiß zu erringen hofften. Auch auf der Landseite scheinen sie jeden Schritt, der sie der Stadt näher bringt, erkämpfen, und oft mit nicht unbedeutenden Verlusten, erkämpfen zu müssen. Freilich haben sie dadurch jetzt eine Stellung erkämpft, von wo aus sie den Angriff unmittelbar auf die Festung mit Nachdruck durchführen können, falls nicht jetzt schon mit den Vorarbeiten zu viel Kraft und Material vergeudet worden ist. So dürfte der Mangel an Pferden für die Cavallerie bald eben so fühlbar werden, wie jetzt schon der Mangel an einer genügenden Zahl von Ärzten und Krankenwärtern, an einem ordentlichen Feldspital, viel Leidwesen verursacht.

Ueber den Angriff des General Liprandi vom 25. Octbr. berichten die Petersburger Blätter vom 2. Novbr. Folgendes:

So eben haben Se. Maj. der Kaiser nachstehenden Bericht des Fürsten Wenzelschloß erhalten, d. d. 25. Octbr.: Am heutigen Tage begannen unsere Operations gegen die Belagerer und wurden mit vollständigem Erfolge gekrönt. Dem General-Lieutenant Liprandi war der Auftrag ertheilt worden, mit der ihm anvertrauten Division das abgesonderte besetzte Lager des Feindes anzugreifen, welches den Weg von Schokolow nach Balaklava deckt. Dieses Unternehmen führte er am heutigen Morgen in glänzender Weise aus. In unsern Händen befanden sich gegenwärtig vier Redouten, in welchen 11 Geschütze genommen wurden. Die von den Türken vertheidigte Hauptredoute des Feindes wurde im Sturm durch das Koswische Infanterieregiment genommen, welches diese Befestigung wieder ausfüllte, unter dem persönlichen Befehle des Brigadeführers deurs, Generalmajors Semojin, so wie des Regimentscommandeurs. Obersten Krüderer, der sich in dieser Affaire hervorthat. Gegen unser Drachment operirte auch englische Kavallerie, welche unter Befehl des Lord Cardigan mit seltener Hefigkeit die Husarenbrigade der 6. Kavalleriedivision angriff, aber durch 2 Divisionen des zusammengezogenen Reserve-Mannregiments in die Flanke genommen, unter das gekrenzte Karthäuserkreuz der Schütze der 12. und 16. Infanteriedivision, so wie der Schwarzen Berserkers erlitt. Die 1. Brigade der 16. Division rückgedrängt wurde und unter dem Befehle des Generalmajors Schabetsky, war vorgeschoben worden, um den Feind zu verhindern, das Detachement des Generals Liprandi zu umgehen. Gleichzeitig mit dem Angriff auf unsere Husaren strengte die englische Kavallerie auch gegen die 3. schwere Donische Batterie heran, von welcher einige Kanoniere niedergeschossen wurden. Der Verlust unserer Infanterie in dieser Affaire scheint an Todten und Verwundeten nicht über 300 M. zu betragen. Der Verlust der Kavallerie und Artillerie ist auch nicht annähernd ermittelt. Der Commandeur des Husarenregiments Sr. A. H. des Prinzen Nikolai Marimilowitsch, Generalmajor Schabetsky, ist durch Sabelstiche am Ohr und am Arm verwundet. Der Verlust des Feindes ist schwer mit Genauigkeit zu bestimmen. In Gefangenschaft befinden sich bei uns ungefähr 60 Engländer, darunter 1 Stabs-offizier und 2 Oberoffiziere.

Von den dem Feinde abgenommenen vier Redouten werden zwei in dieser Nacht niedergeworfen, die beiden anderen aber noch mehr besetzt werden, um diese Position zu halten, von wo man auf das Dorf Kabys

foi operiren kann, an dem der Weg vom feindlichen Lager nach Balaklava vorüber führt. — Die Festungsartillerie in Sebastopol hat heute den Batterien der Belagerer nichts nachgegeben, durch die Wirkung ihrer Bomben und Brandgeschosse brannten aber in der Artillerie-Vorstadt gegen 40 Häuschen oder Kasernen (Häuser von Fachwerk) nieder. — Dieser vorläufige Bericht, mit dem von mir am Drie gesammelten Nachrichten, wird Ew. Kaiserl. Majestät durch meinen Adjutanten, den Kapitän-Lieutenant Baron Willibrant, von der Garde-Equipage, übergeben werden, der sich beim General-Lieutenant Ipirandi befand. — Zum Schluß habe ich das Glück, zu berichten, daß ich mir erlaubt, allen Truppen, welche an der heutigen Affaire rühmlichen Antheil genommen haben, auf dem Schlachtfelde im Namen Ew. Kaiserl. Maj. zu danken.

Ueber dieselbe Affaire bringt der Pariser „Constitutionnel“ folgende Nachrichten:

„Nach Empfang der Verfügungen unter General Ipirandi beschloß Fürst Menschikoff, die Rechte der verbündeten Armee zu umgehen, um die Belagerer zwischen zwei Feuer zu bringen und einen frühen Schlag gegen Balaklava zu versetzen. Wenn dieser Vorhaben gelang, so wären die Verbündeten, die denn nur noch über das Cap Cherfon mit dem Geschwader communiciren konnten, keinen gebahnten Weg nach dem Meere hatten, ihrer Magazine beraubt und außerdem genöthigt waren, das Feuer der Festung zu erwidern und sich in ihren Verschanzungen zu vertheidigen, ihrerseits belagert gewesen. General Ipirandi drang mit allen Truppen, über die Fürst Menschikoff verfügen konnte, in die Berge ein, von wo die Scherzerna herabkommen und welche die verbündete Armee in ihrer dreifachen Bewegung von Belk nach Balaklava überschritten hatte. Er schickte gar keine Artillerie und nicht einmal Kavallerie bei sich gehend zu haben, was die Schnelligkeit und Präcision seiner Operationen erklärt. Es gelang ihm vollkommen, seinen March den Verbündeten zu verbergen, was sowohl das Gelingen in der englischen Desepe, als die Unwissenheit des Generals Canrobert über die Positionen des Feindes, wie er in seinem Rapport sagt, bewies. Dieses darf übrigens in einem mannsfähig gestatteten Lande, das von abschüchternen Schluchten durchschnitten und mit fast unwegbaren Wäldern bedeckt ist, wo es der Kavallerie nicht möglich, ihren Escadronen-Dienst zu verrichten, nicht wundern. Alles, was die Verbündeten thun konnten, war, in ihren Verschanzungen auf der Hüi zu sein, und deshalb hatten sie von der Scherzerna aus bis Balaklava so viel Widerstandspunkte geschonert. Die Terrain-Schwierigkeiten scheinen dem General Ipirandi nicht gefehlt zu haben, seine umgehende Bewegung vollständig auszuführen. Der Mangel an gebahnten Pfaden nöthigte ihn ohne Zweifel, sich auf die Straße von Simferopol nach Balaklava herabzuwerfen, und am 26. Oct. debouchiren die Russen, Angehends der Redouten der Verbündeten auf den Höhen. Sei es, daß die Türken, ihrer Gewohnheit gemäß, vernachlässigt hatten, sich mit Wachposten zu versehen, sei es, daß sie nicht in hinreichender Zahl waren, sich zu vertheidigen, sie ließen die Redouten unter Vermeidung der Kanonen im Stich, waren sich in völliger Unordnung in die Ebene und trachten Arm in die Belagerung bedenkend dem Corps, die sich sofort in Bewegung setzten. Die leichte Kavallerie-Division unter Lord Cardigan traf zuerst ein und warf sich alsbald auf die Russen, die in ihrer Ordnung zur Verfolgung der Russen in die Ebene hinunterstiegen. Trotz ihres Muthes verstanden die diese Weigade stehenden drei Regimenter vorgehen, den March des Feindes aufzufassen. Die Gebirgs-Drägoner, die ihnen zu Hülfe kamen, waren Anfangs glücklicher, aber sie haben ihre Reihen durch die Artillerie der Redouten, deren Kanonen die Russen, nachdem sie dieselben erlangt, gegen die Allirten gefehrt hatten, gebrochen. Indessen langte die britische Infanterie (schottische Füsilier und schottische Graue) in Linie an. Sie hielt unter dem Feuer der russischen Infanterie und unter dem Feuer der Redouten Stand und gab auf diese Weise der Division Bessier, die vom Schanzenlage am weitesten entfernt war, Zeit zum Einrücken, was sich zu forsetzen. Die Verbündeten gingen darauf wieder zu Hülfe über und schlugen die Russen zurück, welche die Höhen wieder gewonnen, und denen es gelang, sich im Besitze der beiden Redouten, die sie genommen hatten, zu behaupten.“

Ueber den folgenden Tag giebt der „Constitutionnel“ folgende Details:

„Die letzte Bewegung des Generals Ipirandi war zum Theil gescheitert, weil Balaklava in der Gewalt der Verbündeten geblieben war und diese ihre Verbindungen mit dem Meere unterhielten; theilweise aber war sie gelungen, weil die Russen auf der einzigen gebahnten Straße, die von Balaklava nach Sebastopol führt, sich à cheval befanden und im Rücken der Belagerer Position genommen hatten. Daher ließ auch Fürst Menschikoff am 26. Oct. einen starken Ausfall gegen die englischen Linien thun, um sie zwischen zwei Feuer zu bringen. Wenn es ihm gelungen wäre, sie zu brechen und dem General Ipirandi durch die Belagerungsbatterien hindurch die Hand zu reichen, so wären die Operationen der Verbündeten fast unüberwindlich bloßgestellt gewesen; aber der 26. October machte den Hoffnungen des russischen Generalissimus ein Ende. Nach einem sehr heftigen Gefechte wurde er durch die Division Sir de Kacy Evans mit einem Verluste von mehr als 1000 Mann nach Sebastopol zurückgedrungen. Gleichzeitg griffen die Verbündeten mit dem General Ipirandi occupirten Höhen von der Fronte an, nahmen die Redouten, deren sich die Russen den Tag vorher bemächtigt hatten, wieder und warfen letztere über die Scherzerna hinaus in die Schluchten der taurischen Gebirge.“

Die letzte Nachricht wäre von Bedeutung, bis jetzt liegt jedoch keine positive Mittheilung vor, daß General Ipirandi aus den genommenen Redouten wieder zurückgeworfen worden sei. Eine frühere russische Desepe meldete bekanntlich, daß am 26. und 27. October Nichts gegen Ipirandi unternommen worden wäre, was im Widerspruch mit Obigem darauf hindeuten scheint, daß der genannte russische General sich noch im Besitze der genommenen Stellungen befinden. Eine Aufklärung der Sachlage ist abzuwarten.

Privatnachrichten, die über Marseille in Paris anlangten, schließen sich im Allgemeinen in Betreff des Seeangriffs den Angaben des Admirals Hamelin an. Die den Hafen umgebenden Sandbänke verhindern die Schiffe, sich auf mehr als 14—1500 Meter (anderthalb Viertelstunden) den russischen Batterien zu nähern, deren Kanonen ihrerseits von unerwarteter Tragweite waren. Hätten die allirten Geschwader auf 4—500 Meter herankommen können, würden sie die angegriffenen Werke (Fort Alexander, Quarantäne-Fort und zwei daneben angelegte Batterien französischer Seite, Fort Constantin, Telegraphen- und Wespen-Batterie englischer Seite) von Grund aus zerstört haben, während sie so, nicht ohne empfindlichen eigenen Verlust, dieselben bloß momentan zum Schweigen brachten und mehr oder minder erheblich beschädigten. Ein den Allirten nachtheiliger Umstand war auch die Windstille, in Folge deren sie, um 3 Meilen (eine starke Stunde Weges) zurückzutreten, anderthalb Stunden lang unter den feindlichen Augen manövriren mußten. Die Schlepsschiffe hatten außerordentliche Mühe, die Kolosse, an die sie angepannt waren, vorwärts zu bringen.

Das „Fremdenblatt“ meldet: Verlässlichen Mittheilungen aus Orissa zufolge haben seit dem 27. October weitere starke Zuzüge an russischen Verstärkungstruppen nach der Krim stattgefunden. Es

sind dies Truppen verschiedener Waffengattung, vorzüglich aber Kavallerie. Wie berichtet wird, war ein Theil derselben, der schon seit dem 22. October über Peresop hinaus auf dem Marische nach dem Kriegsschauplatz begriffen war, an Ort und Stelle angelangt, und hatte die Verbindung mit der Hauptarmee des Fürsten Menschikoff bereits bewerkstelligt.

Von der Donau.

Die „Wien. Ztg.“ berichtet: In einer uns mitgetheilten telegraphischen Desepe aus Kischeneff vom 4. November wird gemeldet, daß die russischen Truppen die bis jetzt bei Faktsha gelandene Donaubrücke abgenommen haben. Hiermit würden die früher in Umlauf gesetzten Gerüchte von einem Vorgehen der russischen Truppen in der Dobruschka fallen. Während der Abnahme der Brücke fand ein kleines Scharmügel zwischen den gegenseitigen Vorposten statt, bei welchem von beiden Seiten die Verluste nur unbedeutend waren. Die Türken ließen 40 Mann auf dem Kampfsplatze. Bei den Russen waren 32 Mann kampfunfähig.

Die „Preuss. Correspond.“ schreibt: Wir erfahren, daß die österreichische Regierung den Befehl gegeben hat, daß mit Sprengung der die Passage hemmenden Klippen und Felsen in der Donau bei Orsowa am 4. November der Anfang gemacht werden soll. Bei den Behörden in Semlin ist die telegraphische Meldung eingelaufen, daß 1. Hauptmann, 5 Ingenieure, 3 Offiziere und 3 Mineur-Offiziere mit circa 300 Mann Ingenieuren und Mineuren durch Semlin kommen würden, um sich nach Orsowa zur Ausführung der Arbeiten zu begeben. Da die erforderlichen Materialien zu den galvanischen Batterien aus Pelt herbeigeschafft werden müssen, so dürfte die Ausführung sich noch einige Tage verzögern. Das zum Transport der Ingenieure nach Orsowa bestimmte Kriegsdampfschiff wird vom 1. d. Mts. ab in Semlin in Bereitschaft gehalten. Zunächst soll die Arbeit bei dem sogenannten eisernen Thor, an der Stelle, wo der Strom zwischen den hohen Felsen auf 200 Schritt eingengt ist, beginnen. Darauf wird man zur Sprengung anderer Klippen vorsehen. Als die österreichische Regierung im Jahre 1842 dieses Unternehmen ausführen wollte, widersetzte sich die Pforte demselben. Der Wasserstand in diesem Jahre, welcher den Transport von Truppen und Munition nach der untern Donau unmöglich machte, und die Dampfschiffahrt für Handelszwecke so nachtheilig unterbrach, hat unter den politischen Umständen des Augenblicks, diese Angelegenheit wieder in Anregung gebracht und ihr eine günstigere Aufnahme von Seiten der türkischen Behörden gesichert.

Die ungarischen Emigranten in der türkischen Armee sind nun alle, bis auf die Gemeinen herab, auf das rechte Donauufer besiedelt und bei Giurgewo verlammet. Dagegen ist einer Abtheilung der polnischen Legion, in französischen Militärmanteln und der rothen polnischen Mütze, der Aufenthalt in der Wallachei gestattet.

Mexiko.

Die neuesten Nachrichten aus Mexiko melden, daß die Unterdrückung aller ausländischen Bewegungen im Lande der Regierung in der nächsten Zeit schwerlich gelingen wird, da die Pronunciados in den Departements Michoacan und Tamaulipas zunehmen. Besonders sind bei denselben Abenteurer aus den Vereinigten Staaten theilhaftig. Auch die Indianerstämme steigern ihre Einfälle in das Land, und die Merikanischen Zeitungen schildern in großen Farben die Grausamkeiten dieser noch auf der Seite der Menschenfresser stehenden Wilden.

Lotterie.

Bei der am 8. Nov. fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 110ter königlicher Klassen-Lotterie fielen 7 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 25,890, 32,197, 47,242, 59,256, 66,186, 72,082 und 85,989 in Berlin 2mal bei Seeger, nach Götting bei Heimbolt, Göttinge bei Seeger, Münster bei Zahn und nach Osnabrück bei Wechsungen; 37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 219, 733, 2179, 6932, 10,006, 12,809, 17,998, 20,651, 20,735, 21,762, 28,499, 31,128, 31,676, 36,779, 37,491, 39,791, 56,819, 57,702, 58,224, 58,838, 60,084, 60,535, 61,105, 61,714, 63,212, 65,550, 69,066, 70,036, 76,389, 76,431, 77,236, 81,380, 81,833, 83,692, 84,459, 85,509 und 86,912 in Berlin bei Levin, bei Borchardt, bei Magdorst, bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Tachen bei Levy, Breslau bei Großh. und bei Scheiber, Bromberg bei George, Götting bei Heimbolt, Götting bei Meyer, Danzig bei Meyer und bei Rogell, Ebersfeld bei Bräuning und 2mal bei Seeger, Elbing bei Silber, Glogau bei Bamberger und bei Kopyjow, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Königsberg in Pr. bei Herz und bei Samter, Magdeburg bei Koch, Merseburg bei Riefelbach, Oels bei Deuschmann, Posen bei Bielefeld, Reichenbach bei Schaff, Stettin 2mal bei Schwolow und 2mal bei Wilsnach und nach Thorn bei Krupnietz; 48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2819, 3674, 4180, 5161, 5209, 6399, 12,315, 13,161, 14,010, 15,392, 17,193, 17,254, 18,081, 20,336, 22,182, 22,215, 24,706, 24,856, 27,336, 27,389, 30,211, 31,182, 32,068, 34,595, 41,284, 41,361, 41,623, 45,622, 47,683, 47,905, 55,599, 56,376, 65,104, 67,768, 69,100, 69,219, 70,365, 72,432, 77,525, 77,781, 78,209, 79,016, 79,198, 79,431, 80,458, 81,631, 86,012 und 87,145 in Berlin 2mal bei Levin, bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Ditzsch, bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Großh. und bei Scheiber, 2mal bei Schmidt, bei Sternberg und 2mal bei Seeger, Götting bei Meyer, Danzig bei Rogell, Düsseldorf bei Spag, Ebersfeld bei Bräuning, Erfurt bei Unger, Frankfurt bei Sufmann, Gumbinnen bei Gerzel, Halberstadt bei Heinemann und 2mal bei Sufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, Königsberg bei Schwarz, Merseburg bei Riefelbach, Meise bei Zerkel, Potsdam bei Hiller, Rastow bei Baum, Siegen bei Sees, Stettin bei Schwolow und bei Wilsnach, Tilsit 2mal bei Löwenberg und nach Weisel bei Westermann; 70 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 634, 807, 3115, 4629, 5148, 6394, 7117, 10,243, 10,251, 10,808, 13,522, 16,078, 16,514, 16,559, 17,490, 18,547, 20,745, 22,666, 24,586, 24,650, 24,767, 24,901, 27,249, 28,619, 29,129, 29,763, 33,152, 37,859, 38,446, 38,544, 38,982, 40,096, 42,825, 43,453, 44,337, 45,045, 45,839, 46,628, 46,779, 46,933, 46,987, 47,109, 47,475, 47,483, 48,603, 50,894, 51,108, 53,748, 53,930, 55,309, 55,372, 55,608, 56,753, 57,695, 58,603, 61,068, 61,551, 67,131, 68,324, 72,921, 76,154, 76,198, 77,540, 78,198, 79,973, 80,208, 82,171, 82,600, 83,492, 81,509 und 85,123.

Freie Gemeinde

Sonntag den 12. d. Nachmittags halb 3 Uhr Versammlung.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 5. v. M. wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen **Stettin** und **Stockholm** in der Weise stattfindet, daß das Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“ am **Dienstag den 7. November** zum letzten Male von **Stettin nach Stockholm**, und das Preussische Post-Dampfschiff „Magler“ an demselben Tage zum letzten Male von **Stockholm nach Stettin** abgeht.

Der Schluß der Seepost-Verbindung zwischen **Stralsund** und **Stadt** erfolgt in diesem Jahre dergestalt, daß die letzte Abfertigung des Post-Dampfschiffes von **Stadt nach Stralsund** am **Montag den 27. November** und von **Stralsund nach Stadt** am **Donnerstag den 30. November** stattfindet. **Berlin, den 2. November 1854.**

**General-Post-Amt.
Schmückert.**

Das vor meinem Gasthof auf dem Perron befindliche Eisengitter habe ich bald zu beseitigen. Es eignet sich, gut erhalten, zu jeder gefälligen Eisverbindung, hat 140 Front, und kann, wie es jetzt steht, zum halben Kostenpreis erworben werden. **J. G. Mann.**

Auf dem Vorwerke **Lebtischrode** bei **Eisleben** steht ein schöner 4jähriger **Oldenburger Bulle**, zur Zucht sowohl als zum Schlachten brauchbar, zum Verkauf.

Einem soliden jungen Mädchen, die sich als Verkäuferin in einem Ladengeschäft eignet, kann zum 1. Decbr. eine gute Stelle nachgewiesen werden **Leipzigerstraße Nr. 325 E.**, im Hause linker Hand.

Gerbstedt.

150 *Rp* und noch Mehreres ist zu Neujahr auszuleihen. Auskunft beim ehemaligen **Gastwirth Sellmich.**

Ein Landgut im Preise von **40—80,000 *Rp*** wird in dieser Gegend sofort zu kaufen gesucht durch **J. G. Fiedler.**

Auf erste ländliche Hypothek sind **1000, 1500** und **10 bis 30,000 *Rp*** auszuleihen durch **J. G. Fiedler** in **Halle a/S.**

Holz-Auction.

Auf dem Rittergute **Dberthau** bei **Schkeuditz** sollen in daffiger Waldung ohnweit **Dberthau**

Mittwoch den 15. Noobr. früh 9 Uhr eine größere Anzahl Büchen, auch Eichen u. meißelbierend auf dem Stamme verkauft werden.

Gute trockne **Ruchhölzer**, so wie auch eich. u. kief. **Brennhölzer**, eichne, buchne, birkne, kieferne, tannene **Brett**, **Hohlen** und **Bauhölzer** sind stets zu verkaufen in der **Holzhandlung von A. Blossfeld & Comp.** **Halle, den 8. November 1854.**

58 Stück Bierpiertel und **24 Stück Sonnen**, zum Theil noch ganz neu, stehen sofort — spätestens bis zum **15. November d. J.** — beim **Wörtchmeister Diegel** in **Delitzsch** zum Verkauf.

Holz-Auction.

Den **14. November c. Vormittags 10 Uhr** soll in meinem Holze eine Quantität **Eichen, Rüstern** und **Etern**, **Stellmacherholz**, meißelbierend verkauft werden. **Kaufwillige** werden hierdurch eingeladen. **Pritschöna. Mühl.**

Holz-Auction.

Mittwoch, als den 15. Noobr. d. J., Vormittags 10 Uhr, soll bei Unterzeichnetem **Ruch- und Brennholz**, als: **Etern, Rüstern** und **Pappeln**, wovon sich letztere zu **Brettbäumen** eignen, meißelbierend verkauft werden. **Der Sammelplatz** ist im **hiesigen Gasthause**. **Frühlich, den 8. Noobr. 1854.** **J. Droßig.**

Bekanntmachungen.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Nachdem die Königl. Hochlöbliche Regierung zu **Merseburg** die nachbemerkten Herren als **Agenten** der oben bezeichneten Gesellschaft in meinem Verwaltungsbezirke bestätigt hat, erlaube ich mir dies hierdurch zur Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen. — Dieselben werden, so wie ich, stets bereit sein, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen und **Versicherungs-Anmeldungen** anzunehmen.

Statuten der Gesellschaft nebst Erläuterungen, sowie **Antragsformulare** werden **unentgeltlich** verabreicht. **Halle a/S., im November 1854.**

**Schreiber,
General-Agent.**

- W. A. Wfordte**, Kaufmann in **Bitterfeld**,
- Gustav Prater**, Kaufmann in **Bibra**,
- C. Wöttger**, Wundarzt in **Cönnern**,
- S. G. Heinicke**, Lieutenant in **Ermsleben**,
- Th. Seehausen**, Kaufmann in **Eisleben**,
- Ferd. Stahlschmidt**, Kaufmann in **Halle a/S.**,
- A. Balsamus**, Kaufmann in **Gettstedt**,
- C. Wagner**, Rentant in **Wansfeld**,
- C. G. Friedrich**, Kaufmann in **Merseburg**,
- A. Riemann**, Fabrikant in **Naumburg a/S.**,
- J. C. Schmidt**, Kaufmann in **Sangerhausen**,
- A. Holzberger**, Schichtmeister in **Stolberg a/S.**,
- J. F. Koeppel**, Forstsekretair in **Schleuditz**,
- C. A. Knorr**, Kaufmann in **Wiehe**,
- Carl Voigt**, Kaufmann in **Wettin a/S.**,
- C. Stroebel**, Polizei-Sekretair in **Zeitz**,
- F. W. Reinboth**, Kaufmann in **Jörbig.**

Für Civil-Supernumerarien, Auskultatoren, Referendarien, Rechts-Anwälte und preussische Juristen überhaupt.

So eben ist in meinem Verlage folgendes gute und brauchbare Buch erschienen:
J. Caesar, der preussische Civilproceß oder practische Anleitung zu Verhandlungen im **Bagatell-, summarischen und Mandats-Prozeße**, sowie zur **Anstellung von Klagen**, zu **Austrägen** im Laufe des **Prozeßes** und nach **Beendigung** desselben, durch **Beispiele** erläutert. (Sie verbesserte und mit Rücksicht auf die neuere Gesetzgebung **berichtigte** und **vermehrte** Auflage.) **H. W. Schmidt.**

Alle in diesem Blatte angezeigten Bücher sind stets auch zu gleichen Preisen zu haben bei
Louis Garcke in Weisensfels,
Buch-, Papier-, Kunst- und Musikalienhandlung.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** ist zu haben:
Der Selbstarzt bei äußern Verletzungen.
Ober: Das Geheimniß, durch **Franzbranntwein** und **Salz** alle **Verwundungen**, **offene Wunden**, **Lähmungen**, **Brand**, **Krebschäden**, **Zahnweh**, **Kolik**, **Köse**, so wie überhaupt alle **äußern** und **innern Entzündungen** ohne **Hülfe** des **Arztes** zu heilen. **Herausgegeben** von dem **Entdecker** des **Mittels**
William Lee. Preis: **10 *gr.***

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** ist zu haben:
M. Wölfer, gründliche Anweisung zum Treppenbau.
Zum **Selbunterricht** für **Tischler**, **Zimmerleute** und **Maurer**. Mit **2 großen Steindrücken**, worauf **21 verschiedene Treppen- und Geländer-Modelle** abgebildet sind. **5. Geh. 10 *gr.***
Die **Beurtheilung** der **früheren Auflagen** in der **Leipz. und Jenaischen Litztg.** und **Beck's Repert.**, so wie in der **Nürnberg. Handelsztg.**, stimmen in ihrem **Bessfall** über diese **kleine Schrift** überein. Letztere sagt: „Dieses Büchlein bezweckt, dem gewöhnlichen Handwerker eine **verständliche Anweisung** über den **Treppendau** zu geben und **größere, theuere Werke** **entbehrlich** zu machen, u. man muß ihm das **Lob** geben, diesen **Zweck** **sehr gut** erreicht zu haben.“

Nordhäuser reinen Korn-Branntwein, Beste gereinigte Landbranntweine, Aquavite (beste abgezogene Gewürz-Branntweine), **Feine Liqueure, Punsch-Essenzen** aller **Art**, **Rum**, **Arac**, **Conjac**, **ächter Franz-Branntwein**, zum **medizinischen Gebrauch** zu empfehlen, zu den **angemessenen** **niedrigsten Preisen** bei **W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.**
Es sind mir den **8. d. M.** zwei **Tagdhunde** **zugelaufen**, ein **braunfleckiger** und ein **schwarzer**; der **Eigenthümer** kann dieselben gegen **Ersstattung** der **Futterkosten** bei mir **abholen**. **Wilhelm Weber** in **Hobenturm**.
Pferdebünger liegt zu verkaufen in der **Königl. Reitbahn.**

Kirmes in Stumsdorf.
Sonntag und Montag, den **12. u. 13. d. M.**, ladet zur **Kirmes** ergebenst ein **Gebre.**
Frischer Kalk
Dienstag den **14. November** bei **Frübe.**

Goldne Kugel: Hr. Handwirth Bahn a. Duerfurt. Hr. Kaufm. Stein a. Suhl. Frau Fächelich a. Kriebau. Hr. Fabrit. Hef a. Dfenbach. Hr. Müllensb. Schuffer a. Erfurt.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Rent. v. Straus a. Stettin. Hr. Chemiker v. Daum a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Groschbach a. München, Fischer a. Naden, Schmieder a. Hofort, Sauerbier a. Magdeburg.

Thüringer Bahnhof: Hr. Rittergutsbes. Menendorf a. Mecklenburg. Hr. Diercksler v. Hallowig a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Cario a. Frankfurt, Risch a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	8. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	337,81 Bar. v.	335,83 Bar. v.	333,82 Bar. v.	335,82 Bar. v.	335,82 Bar. v.
Dampfdruck	2,89 Bar. v.	2,95 Bar. v.	2,67 Bar. v.	2,84 Bar. v.	2,84 Bar. v.
Rel. Feuchtigkeith	94 pCt.	78 pCt.	82 pCt.	85 pCt.	85 pCt.
Lufstwärme	4,3 Gr. Rm.	7,2 Gr. Rm.	5,5 Gr. Rm.	5,9 Gr. Rm.	5,9 Gr. Rm.

Alle Lufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Rm. reducirt.

Bekanntmachungen.

Der jeht an den Gutsbesitzer Demisch verpachtete, zum Rittergute Freienfeld gehörige Ackerplan von 22 Morgen 124 □ Ruthen in Reideburger Feldmark, soll anderweit auf die zwöf Jahre vom 1. October 1853 bis dahin 1867 öffentlich verpachtet werden. Der Bietungstermin findet
Mittwoch den 22. Noobr. 11 Uhr
auf dem Rathhause hier statt. Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 8. Noobr. 1854.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Bepflanzung der durch die hiesige Stur fährenden Communicationswege sind circa 29 Schock Süß-Kirschenbäume erforderlich. Die Bisher von dergleichen jungen Bäumen, welche uns dieselben zu verkaufen gemeint sind, werden hierdurch erlucht, uns den billigsten Preis pro Schock unter Angabe der Sorten und der jetzigen Stärke der Bäume scheinlich mitzutheilen.
Brehna, den 7. Noobr. 1854.
Der Magistrat.

Das unterm 3. October o. von mir in diesem Blatte zum Verkauf gestellte Rittergut von circa 730 Morgen Areal, 3 Stunden von hier belegen, soll — da die mehrfach eingegangenen Gebote noch nicht zum Abschluss geführt haben —
Sonntabend den 25. November o.
Nachmittags 3 Uhr
in meinem Geschäftszimmer im Wege des Meistgebots verkauft werden. Nähere Auskunft bin ich auf portofreie Anfragen zu ertheilen bereit.
Halle a/S., d. 4. November 1854.
Der Rechts-Anwalt Gödecke.

Begen Aufgabe des Spinnunterrichts beabsichtigt die Arbeitsanstalt der städtischen Armenhschule eine Partie alter, noch gut gehaltenen Spinnräder zu billigen Preisen zu verkaufen. Kautsuffige können dieselben in Augenschein nehmen, Leipzigerstr. Nr. 1643 parterre. Zugleich ermiecht dieselbe einem wohlwollenden Partikulir ihr Lager von wollenen und baumwollenen Strickwaaren aller Art zu soliden Preisen für den bevorstehenden Jahrmarkt. Firma der Bude: Arbeitsanstalt der städtischen Armenhschule. Die Vorseherinnen.

Begen Aufgabe des Geschäfts sind mehrere Kaufmannsutenstücken, sowie verschiedene Rauch-, Schnupftabake und Cigarren, mehrere Instrummente zu Fabrikpreisen und verschiedene Hausgeräthe, in Nr. 451 Kuhgasse hier, des Morgens von 9 — 11 und des Nachmittags von 2 — 4 aus freier Hand zu verkaufen.
Halle, den 7. November 1854.

Holz-Verkauf.

Den 18. November früh 9 Uhr soll bei Unterzeichnetem eine große Quantität Eichen, Kistern, Eschen, Birken, Fichten, Pappeln und Weiden, größtentheils Ausholz, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Der Sammelplatz ist im hiesigen Gasbause.
Dreßlig, den 9. November 1854.
Relius.

Brauchbare eiserne Kessel und Echer, innere Lichtformen, eine Presse, Licht- und Seifensche, Seifenformen und Kugel, 1/2 und 1/3 & Gewicht verkauft F. C. Schwärz Wittwe, Strohhof Nr. 2118.

Ein Pferd und 20 Stück Hammel stehen zum Verkauf in Höhnstedt bei
Carl Henze.

Eine fette Kuh und ein Schwein steht zum Verkauf zu Eisdorf in dem Gute Nr. 1.

Eine große Auswahl von Duffel, von 1 Pf 5 Sgr an, 1/4 und 3/4 breite schwere Buckskins von 1 Pf an, Lama und Zephyr zu Damenmänteln empfang und empfiehlt in der neuesten Saison
G. Rothkugel.
Wollene Westen von 12 1/2 Sgr an, so wie auch seidene Westen in den neuesten Mustern empfiehlt
G. Rothkugel.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in G. C. Knapp's Sort.-Buchhandl. (Schroedel & Simon):

Ritter's geographisch-statistisches Lexikon

über die Erdtheile, Länder, Meere, Buchten, Häfen, Seen, Flüsse, Inseln, Gebirge, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Bäder, Bergwerke, Kanäle etc. für Post-Bureau, Comptoirs, Kaufleute, Fabrikanten, Zeitungsleser, Reisende, Real-, Industrie- und Handelsschulen. Vierte, umgearbeitete, stark vermehrte und verbesserte Auflage.
Von W. Hoffmann, C. Winderlich und C. Cramer.
180 Bogen gr. 4. 1854. Preis 6 Thlr.

Vermiethung.

Eine Wohnung für einen oder zwei einzelne Herren ist Neujahr 1855 zu beziehen. Dergleichen eine Wohnung für Familie, 2 Stuben, Kammern, Küche, Pferdestall, Heuboden, zum 1. April 1855 zu beziehen. Das Nähere bei Schüler, Magdeburger Chaussee Nr. 10.

1000 Thaler

sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen. Auskunft ertheilt
G. Nitz, Leipziger-Strasse Nr. 1638.

Flachs-Anzige.

Mein Lager von allen Sorten Flachs ist auf das Feinste assortirt und verkaufe im Ganzen und Einzelnen billigst.
J. N. Kunze, Seilermeister.
Neumarkt, Geiststraße Nr. 1286.

Stell- und andere Lampen, die bekannten Sparochte, empfiehlt billigst
Adelbert Löffler in Cönnern.

Lampenglocken und Cylindern in allen Nummern bei Adelbert Löffler in Cönnern.

Ein anständiges Mädchen von geschnittenen Jahren sucht zum 1. Januar eine Stelle zur Führung einer Wirthschaft in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres zu erfragen bei Frau Sparre, Schülershof Nr. 750.

Eine meublirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Schülershof Nr. 751.
4000 Pf sind auf sichere erste Hypothek, ohne Unterhändler, auszuleihen. Näheres Bäckergasse Nr. 1941, eine Treppe hoch.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Halle durch die Pfeffersche Buchhandlung:

Verpet, der Bordholz-Berechner, oder Tabellen zur Reduktion des geschnittenen Holzes nach Quadratus. Geh. 8 Sgr.
— der Klotzholz-Berechner oder Tabellen zur Reduktion des viertantigen Holzes nach Cubitus. Gehet. 5 Sgr.
Kahlen, Sandbüchlein für Küfer und Fassbinder. Ganz genau berechnete kubische Tabellen zur Bestimmung des Inhalts jeder Art runder Gefäße in Berliner Quart. Gehet. 5 Sgr.

Eine vollständige Material-Ladeneinrichtung weist zum sofortigen Verkauf nach:
Frau Gentschel, alter Markt Nr. 698.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Sieben erschien bei F. A. Brockhaus in Leipzig und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rosenkranz (R.), Aus einem Tagebuch. Königsberg Herbst 1833 bis Frühjahr 1846. 8. Geh. 1 Thlr. 20 Sgr.

Im Verlage von Pfeffer in Halle erschienen so eben:

Preußen und die Philosophie. Akademische Rede, gehalten zum Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, von Dr. Erdmann, Professor in Halle. Preis 6 Sgr.

Mein **Welpwaren-Lager** ist in jeder Hinsicht auf das Reichhaltigste assortirt.
C. Beyer, große Ulrichsstraße Nr. 74.

Gummischuhe in großer Auswahl bei C. Beyer.
Erfurter Schuhwaaren von F. Büchner empfiehlt C. Beyer.

Damentaschen, Reisetaschen, des Neueste dieser Art, bei C. Beyer.

Gasaether, Camphin, Photogene und Stearinkerzen empfehlen

Robert Pils & Comp. Neuen Genueser Citronat empfehlen billigst
Robert Pils & Comp.

Süßfrüchte, vorzüglich im Kochen, empfinden Gebrüder Merckell.

Bum Karpfenschmans, Sonntabend den 11. d. M. ladet freundlichst ein
W. Kurz (alte Post).

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

der Expedition der Hallischen Zeitung: S. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

264. Halle, Freitag den 10. November 1854.
Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Lin, d. 8. November. Se. Maj. der König haben geruht: den Eigentümer und Redacteur der militärischen Zeitschrift „Oesterreichs Soldatenfreund“, Jaromir Hietzenfeld in Wien, den Orden vierter Klasse; so wie dem Assistentenarzt Dr. Marg. 1. Garderegiment zu Fuß, und dem Gefreiten Propp im ersten Reserve-Bataillon die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die politischen Verhältnisse fangen an, unsere Stadt in rade zu bedrücken. Wenn auch in Vergleich zu der großen, in welcher wir uns befinden, die Industrie immer noch in ange ist, so fängt doch hier und da die Arbeit an zu fehlen, Verdienst sich zu verringern.

Man hört, daß Graf Schwerin-Autor der bisherige Präsi-



den zweiten Korps zu werden, er die im We...

Ministerium, die diese be...

Handel, die diese be...

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Novbr. Die sich auf 4000 Mann belaufenden in Krim bestimmten Verstärkungen befinden sich größtentheils unterwegs. 1300 Mann, darunter Gardetruppen, sind mit dem Dampfer Queen of the South von Portsmouth abgegangen;

der Dampfer Ottawa ist mit 600 Mann in See gestochen und die Cleopatra wird mit 700 Mann folgen. Außerdem sind das 57., 46. und 97. Regiment zu dem Heer Lord Raglan's gestochen und haben die Division Sir G. Cathcart's compleirt. Auf fast jedem nach dem schwarzen Meere segelnden Schiffe befinden sich Offiziere und kleinere Detachements von Artillerie und Infanterie. Auch Verstärkungen an Kavallerie werden demnächst nach dem Orient abgehen. — Die Times, welche die Langsamkeit und Unregelmäßigkeiten der von dem Kriegsschauplatz eintreffenden Nachrichten beklagt, meldet, daß die Berichte aus der Krim künftig über Barna gesandt werden sollen. Einen Tag um den anderen wird ein Dampfschiff von Balaklava dorthin abgehen, das zu dieser Fahrt höchstens 48 Stunden braucht. Von Barna nach Kronstadt (in Siebenbürgen) wird ein Courierdienst eingerichtet, und von dort besteht eine telegraphische Verbindung mit London und Paris.

Orientalische Angelegenheiten.

Der „Wiener Wanderer“ schreibt: Nach allen Berichten, die bis heute aus der Krim eingetroffen sind, scheint es, daß die Allirten schon einmal einen Hauptangriff unternahmen, von dem sie wohl noch größere Erfolge als sie errungen, erwartet haben. Schwierig würden sie so Bedeutendes gewagt, solche Mittel auf den Angriff der Seeseite angewendet haben, wenn sie nicht durch solche Opfer (bekanntlich wurden mehrere ihrer größten Kriegsschiffe bedeutend beschädigt) einen entscheidenden Vortheil gewiß zu erringen hofften. Auch auf der Landseite scheinen sie jeden Schritt, der sie der Stadt näher bringt, erkämpfen, und oft mit nicht unbedeutenden Verlusten, erkauften zu müssen. Freilich haben sie dadurch jetzt eine Stellung erkämpft, von wo aus sie den Angriff unmittelbar auf die Festung mit Nachdruck durchführen können, falls nicht jetzt schon mit den Vorarbeiten zu viel Kraft und Material vergeudet worden ist. So dürfte der Mangel an Pferden für die Cavallerie bald eben so fühlbar werden, wie jetzt schon der Mangel an einer genügenden Zahl von Ärzten und Krankenwärtern, an einem ordentlichen Feldspital, viel Leidwesen verursacht.

Ueber den Angriff des General Liprandi vom 25. Octbr. berichten die Petersburger Blätter vom 2. Novbr. Folgendes:

So eben haben Se. Maj. der Kaiser nachstehenden Bericht des Fürsten Mentischkoff erhalten, d. d. 25. Octbr.: Am heutigen Tage begannen unsere Operationen gegen die Belagerer und wurden mit vollständigem Erfolge gekrönt. Dem General-Lieutenant Liprandi war der Auftrag ertheilt worden, mit der ihm anvertrauten Division das abgeordnete besetzte Lager des Feindes anzugreifen, welches den Weg von Sebastopol nach Balaklava deckt. Dieses Unternehmen führte er am heutigen Morgen in glänzender Weise aus. In unsern Händen befinden sich gegenwärtig vier Redouten, in welchen 11 Geschütze genommen wurden. Die von den Türken verheibliche Hauptredoute des Feindes wurde im Sturm durch das Kosowische Infanterieregiment genommen, welches diese Befestigung wieder ausführte, unter dem persönlichen Befehle des Brigadekommandeurs, Generalmajors Siemsojin, so wie des Regimentskommandeurs. Obersten Krüderer, der sich in dieser Affaire hervorthat. Gegen unser Detachement operirte auch englische Kavallerie, welche unter Befehl des Lord Cardigan mit seltener Festigkeit die Husarenbrigade der 6. Kavalleriedivision angriff, aber durch 2 Divisionen des zusammengezogenen Reserve-Ulanenregiments in die Flanke genommen, unter das gekreuzte Karabinienfeuer der Geschütze der 12. und 16. Infanteriedivision, so wie der Scharfschützen der 1. Brigade dieser letzteren Division zurückgedrängt wurde und bedeutenden Verlust erlitt. Die 1. Brigade der 16. Division, unter dem persönlichen Befehle des Generalmajors Schabakrizki, war vorgeschoben worden, um den Feind zu verhindern, das Detachement des Generalen Liprandi zu umgehen. Gleichzeitig mit dem Angriff auf unsere Husaren strengte die englische Kavallerie auch gegen die 3. schwere Donische Batterie heran, von welcher einige Kanoniere niedergeschossen wurden. Der Verlust unserer Infanterie in dieser Affaire scheint an Todten und Verwundeten nicht über 300 M. zu betragen. Der Verlust der Kavallerie und Artillerie ist auch nicht annähernd ermittelt. Der Kommandeur des Husarenregiments Sr. A. S. des Prinzen Nikolai Maximilianowitsch, Generalmajor Chalesti, ist durch Säbelhiebe am Ohr und am Arm verwundet. Der Verlust des Feindes ist schwer mit Genauigkeit zu bestimmen. In Gefangenschaft befinden sich bei uns ungefähr 60 Engländer, darunter 1 Stabs-offizier und 2 Heroldoffiziere.

Von dem dem Feinde abgenommenen vier Redouten werden zwei in dieser Nacht niedergestossen, die beiden anderen aber noch mehr besetzt werden, um diese Position zu halten, von wo man auf das Dorf Kabys